



### Titelbild:

Das Relais auf dem Hesselberg nutzt die Kraft der Sonne und des Windes.

Damit sind die Funkamateure vollkommen unabhängig von externen Stromversorgern.

Foto: DG5MPQ

Lesen Sie dazu die Beiträge auf Seite 697, 698 und 700.

**Kleinanzeigen-**  
**annahmeschluss**  
**CQDL 11/11:**  
**3. Oktober 2011**

www.darc.de/  
funkmarkt

## AKTUELL

<b>EUROCOM trifft MEP Birgit Sippel</b>	<b>695</b>
<b>Auskünfte nach UIG</b>	<b>695</b>
<b>Netze sind verletzlich</b>	<b>695</b>
<b>NASA besucht DK7LJ</b>	<b>695</b>
<b>Netzwerk gegen das Rauschen</b>	<b>696</b>
<b>Bessere Vorhersage</b>	<b>696</b>
<b>Zwischen Erfolg und Behinderungen</b>	<b>696</b>
Axel Voigt, DO1ELL <b>Wie „grün“ kann Amateurfunk sein?</b>	<b>697</b>
Thomas Kalmeier, DG5MPQ <b>Grüner Strom vom Hesselberg</b>	<b>698</b>
Thomas Riegler <b>Lernpakete ausprobiert</b>	<b>700</b>
<b>Termine</b>	<b>703</b>
<b>Bandwacht</b>	<b>705</b>
<b>Neuheiten</b>	<b>706</b>

## TECHNIK

Peter Leitner, OE5PLN <b>Dummy-Load mit Lüfteraufsatz</b>	<b>707</b>
Max Perner, DM2AUO <b>Multifunktionale Antennenumschaltung</b>	<b>710</b>
Marc van Stralen, DK4DDS <b>Drake TR-7 aufpoliert</b>	<b>714</b>
László Rusvai, DL2JTE <b>Die HA-Loop-Antenne</b>	<b>717</b>
Dipl.-Ing. Bertold Franz, DJ6SU <b>Moxon-Antennen für 2 m und 70 cm</b>	<b>720</b>
Prof. Dr.-Ing. Gerd Janzen, DF6SJ <b>Anpassung von Zweiband-Antennen</b>	<b>722</b>

## FUNKBETRIEB

Manfred Meier, DF6EX <b>Funkten im Steinwald</b>	<b>726</b>
Tobias Amedick, DO9KK <b>DLØPS unterwegs im Naturpark Eggegebirge</b>	<b>727</b>
Dieter Lorig, DK4XW <b>Kurzwellenbetrieb aus B-17-Bombern</b>	<b>728</b>



### Dummy-Load mit Lüfteraufsatz

Für den längeren Einsatz einer Dummy-Load hat der Autor Peter Leitner, OE5PLN, eine optimale „Kühlung mit Köpfchen“ realisiert. Er verwendet drei temperaturgesteuerte Axiallüfter. Zusätzlich hat der Autor die Dummy-Load für den praktischen Einsatz um kleine Details verändert. In seinem Beitrag stellt OE5PLN seinen Aufbau vor und zeigt, welche Ergebnisse er mit seiner Lüftung

**707**



### Multifunktionale Antennenumschaltung

In seinem Beitrag beschreibt Max Perner, DM2AUO, den Aufbau eines multifunktionalen Antennenumschalters. Ursprünglich hatte er einen Antennensplitter gebaut, um Empfangsparameter zweier Transceiver durch Vergleich zu prüfen. Über die Zeit ergänzte DM2AUO dieses Konzept, um einen weiteren Empfänger nutzen zu können. Und schließlich vollendete er das Projekt, indem er zum Umschalter einen entsprechenden Controller hinzufügte, zur Steuerung des Umschalters per Trx.

**710**



### Tipps&Tricks

<b>Sauberer Druckkopf, streifenfreies Layout</b>	<b>713</b>
<b>Preiswerter Abspannteller</b>	<b>716</b>
<b>Multivibrator mit Röhre</b>	<b>719</b>

## FUNKBETRIEB

Edgar Kindel, DH9BM <b>Zwei OMs werden gesehen ...</b>	<b>728</b>
Siegfried Deutinger, DF9RD <b>Gerüstet für den Katastrophenfall</b>	<b>729</b>
Jörg Jährg, DJ3HW <b>Alle 15 Anträge des DARC angenommen</b>	<b>730</b>
Walter Brenner, DJØFX <b>Unterirdische Radials einfach verlegen</b>	<b>733</b>
Günter Haude, DJ4VS <b>Erneuerbare Energie ist hörbar</b>	<b>733</b>
Heinz Marhoff, DK8DY <b>Brasilien: Briefmarken mit Afu-Bezug</b>	<b>733</b>
Dietmar Jendreyzik, DC4KX <b>Das Conveniat ist 50</b>	<b>734</b>

## WEITERE RUBRIKEN

<b>AJW: Ferien(s)passaktionen der DARC-Ortsverbände</b>	<b>736</b>
Michael Kohla, DL1YMK <b>Pile-Up wie auf 20 m</b>	<b>738</b>
<b>DXtra</b>	<b>740</b>
<b>KW-Conteste</b>	<b>742</b>
<b>UKW</b>	<b>748</b>
<b>UKW-Conteste</b>	<b>749</b>
<b>Diplome</b>	<b>749, 752</b>
<b>ARDF</b>	<b>750</b>
<b>QTCs</b>	<b>751</b>
<b>Funkwetter</b>	<b>753</b>
<b>YL-Aktiv</b>	<b>754</b>
<b>AJW-Ausbildungskurse</b>	<b>754</b>

## CLUB

<b>Rechtsschutzversicherung für Amateurfunkbetrieb?</b>	<b>755</b>
<b>Lokales</b>	<b>757</b>
<b>Personalien</b>	<b>761</b>
<b>Leserbriefe</b>	<b>763</b>

Die CQDL 11/11 erscheint am **21.10.11**  
Einsendeschluss redaktioneller Beiträge für die CQDL 12/11: **10.10.11**

Naturpark und Burgruine zeitgleich aktiviert

## Funken im Steinwald

Manfred Meier, DF6EX

Nach jahrelangen CW-Field-day-Teilnahmen war unsere Club-Aktivität fast zum Erliegen gekommen. Wir hatten einfach zu wenige Op. Als uns 2009 der World-Flora-Fauna-Hype aus Russland erreichte, bot sich eine sinnvolle Alternative.

Mehr Infos über unsere Aktivitäten bzw. den **OV Stiftland (U23)** unter: [www.u23.de](http://www.u23.de) und <http://blog.winqsl.com>  
Wer sich über das **WFF-Programm** und den **World Castle-Award** informieren möchte, findet Weiteres auf folgenden Webseiten: [www.wff44.org](http://www.wff44.org), [www.wff-dl.de](http://www.wff-dl.de), [www.wcagroup.org](http://www.wcagroup.org) und [www.cota-team-germany.com](http://www.cota-team-germany.com)



**Manfred Meier, DF6EX, an der 40-m-/20-m-Station im Fieldday-Trailer, geschützt vor Wind und Wetter**

**N**achdem wir in der ersten Zeit überwiegend als Hunter unser Glück versuchten, beschlossen wir 2010 selbst ins WFF-Geschehen einzugreifen. Von April bis September 2010 machten wir insgesamt sieben Erst-Aktivierungen von Naturschutzge-

**Oben: Günther Bäcker, DC2RK, vor der Burgruine Weissenstein**

**Die Wettervorhersage verhiess Regen und Gewitter. Trotzdem konnte Xaver Meyer, DK4RM, Funkbetrieb unter freiem Himmel machen**



bieten in DL und OK, mit 3300 Verbindungen unter DA0CW/P und OK8WFF/P. Für den Start ins WFF-Jahr 2011 hatten wir die Wiederaktivierung von verschiedenen Parks aus dem Vorjahr ins Auge gefasst. Als 10. WFF-Aktivität suchten wir uns den Naturpark Steinwald aus. Im Jahr zuvor hatten wir dort innerhalb von 5,5 Stunden 460 Verbindungen ins Log gebracht.

### Ab in den Park

Am 21. Mai begannen wir mit unserer Aktivierung. Als besonderes Extra,

neben der Vergabe des Naturparks Steinwald (DLFF-119) hatten wir einen Standort nahe der Burgruine Weissenstein ausgesucht. Damit zählte unser Ort auch für den World Castle Award und die neue Referenz DL-02346. Bei WFF-Aktivitäten ist besonders wichtig, im Vorfeld immer zu klären, wie die Contest-Situation ist. An großen Contest-Wochenenden macht eine solche Aktivität wenig Sinn. Wir planen daher immer nur an Terminen, an denen international unbedeutende Funk-Wettbewerbe laufen. Als Hauptbänder für

World-Flora-Fauna-Aktivitäten legen wir immer den Fokus auf 40 und 20 m. Diese erzielen die höchsten QSO-Raten. Ebenso versuchen wir einen guten Mix aus CW und SSB. Es gibt viele WFF-Hunter, die entweder nur die eine oder die andere Betriebsart machen.

Unsere Aktivität beginnt meist samstags gegen 0600 UTC. Als Antennen benutzen wir Doppel-Dipole. Xaver Meyer, DK4RM, arbeitete mit einem FT-990 auf 30 und 17 m; Manfred Meier, DF6EX, nutzte einen FT-2000D auf 40 und 20 m. Und Günter Bäcker, DC2RK, machte die Rundum-Betreuung, u.a. als Info-Ausgabe für die vielen Zuschauer auf dem Wanderer-Parkplatz. An geeigneten Stellen kann man bei dieser Form der Aktivierung so ganz nebenbei auch Öffentlichkeitsarbeit leisten. Unser erster Anrufer war Heinz-Georg Wegener, DL7RAG, um 0602 UTC. Zwar waren wir auch schnell im Cluster gespottet, trotzdem begann es sehr zäh mit 77 QSOs in der ersten Stunde. 40 m war an diesem Tag wenig ergiebig. Sehr viel QRN auf den Bändern erschwerte den Funkbetrieb. Die Gewitter der vergangenen Tage und die Vorhersage für das aktuelle Wochenende, verhiessen nichts Gutes. Für die Unterbringung der 40-m-/20-m-Station diente Günthers Fieldday-Anhänger. Die Stromversorgung besorgte ein 2-kW-Generator. In den beiden folgenden Stunden erreichten wir jeweils 140 QSOs pro Stunde, und sehr viele Anrufer bedankten sich für Aktivierung des Naturparks. Es waren also in der Tat nicht nur die WFF-Jäger aus dem Vorjahr, sondern sehr viele neu hinzugekommene Sammler, wie die anschließende Auswertung zeigte.

## Neuer Rekord: 217 QSOs/h

Gegen 0900 UTC gab es dann plötzlich eine Super-Short-Skip-Öffnung auf 20 m. Reihenweise füllte sich das Log mit DL-, PA- und ON-Stationen. Mit 217 QSOs/Stunde konnten wir die bisherige Bestleistung aus vorangegangenen Aktivitäten deutlich toppen. Das Wetter begann sich dann allerdings deutlich zu verschlechtern, ebenso wie die Bedingungen. Um 1115 UTC hatten wir noch ein QSO mit W3GJ, als plötzlich beide Stationen ausgingen. Der Generator war stehen geblieben. Aufgrund der düsteren Wolken um uns herum, beschlossen wir, der Ursache Zuhause auf den Grund zu gehen und sicherheits halber unser Equipment einzupacken.

Nach dem ordnungsgemäßen Verstauen war es natürlich Pflicht, die nahegelegene Burgruine zu inspizieren. Weissenstein, erbaut im 13. Jahrhundert, liegt auf 860 m ü. NN und bietet eine atemberaubende Rundumsicht in viele nahegelegene Naturparks.

Da die Gewitter-Front herangezogen kam und ihre volle Pracht entfaltete, mussten wir uns schnell wieder von dem exponierten Standort zurückziehen. Glücklicherweise waren wir schon abreisefähig.

Gesamtergebnis nach 315 Minuten Betrieb: 721 QSOs; davon 60 % in CW. 20 m war das Top-Band an diesem Tag, mit 347 QSOs.

Alle Verbindungen wurden sowohl in die WFF-Datenbank und in die WCA-



Direkt neben dem 17 m hohen Eggeturm machten DO9KK, DO9NIK und DK9QV Funkbetrieb auf UKW und KW

Datenbank hochgeladen. Zusätzlich gibt es automatisch via Büro unsere neue WFF-QLS-Karte. Vielen Dank für die Unterstützung an Igor, EW4DX, den WFF-Koordinator, sowie Andrew, RN1CW, für die zügige Vergabe der WCA-Nummer, und an das deutsche COTA-Team, mit Gerhard Kaiser, DL5AWI. Wir werden auch in Zukunft versuchen, wenn möglich, die beiden Interessen-Gruppen bei unseren Aktivitäten mit zu koordinieren. Insgesamt ist unsere WFF-QSO-Zahl damit auf 5200 angestiegen.

Unsere Aktivität ist natürlich nicht mit einer DXpedition zu vergleichen. Trotzdem ist das vielleicht für den Einen oder Anderen eine Möglichkeit, die alltägliche Natur um uns herum plötzlich mit etwas anderen Augen zu sehen. Schließlich soll das Leitthema der WFF: „Lets save the green planet“ uns vor Augen halten, dass wir schöne Dinge nicht nur in tausenden Kilometern Entfernung entdecken können. **CQDL**

## DLØPS unterwegs im Naturpark Eggegebirge

Am 12. Juni um 15 Uhr war es soweit, nach wochenlanger Planung ging es endlich los zum preußischen Velmerstot (468 m ü. NN), der im Naturpark Eggegebirge also im DLFF-126 liegt. Tobias Amedick, DO9KK, erkundete vorab die Gegebenheiten auf der Spitze des Berges. Nikolas Niekamp, DO6NIK, und Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV, trafen sich um 15 Uhr bei DLØPS, um dort alles für die Aktivierung Notwendige einzupacken.

In der Zwischenzeit nahm DO9KK den QSO-Betrieb auf 2 m auf. Dieses Unterfangen war allerdings eine Herausforderung. Nach 1,5 h standen gerade mal drei QSOs im Log. Ausrüstungstechnisch hatte DO9KK für 2 m ein IC-706 MKII, ein Bleiakku mit 12 V/18 Ah sowie ein Headset von Heil. Mit Eintreffen der Verstärkung war auch die Ausrüstung für die Kurzwelle vor Ort. DO6NIK hatte seinen IC-718 mitgebracht sowie eine Autobatterie mit 12 V/45 Ah, Messgeräte, einen Dipol für 40 und 15 m. Wir spannten den Dipol als Sloopervom Turm herab und schlossen den Trx an. SWR und Leistung waren im grünen Bereich.

Nun ging es auch auf Kurzwelle los. Erst versuchte DO6NIK auf 15 m sein Glück. Allerdings waren die Bedingungen auf 15 m miserabel, und es konnten nur drei lokale QSOs ins Log geschrieben werden. Also sollte es auf 40 m weiter gehen. Karl-Heinz stand in den Startlöchern, und wir drehten Richtung 7,144 MHz. Angekommen! PTT-Taste gedrückt und der Transceiver sagte Tx Error. Super! Nicht durchgängig sendefähig. Daran hatte natürlich niemand gedacht. Also gut, ab unter die 7,100 und dann CQ rufen. Hier war der Betrieb

ebenfalls eingeschränkt, offenbar war Contest, und die Contestteilnehmer ließen nicht 1 Hz Platz. Nach der Ernüchterung wurde der Stand auf 2 m eingeholt, nach acht QSOs stellte DO9KK den Betrieb dort ein. Wir bauten den 80-m-Dipol auf, der mit dem Einspeisepunkt am Turm des Velmerstots befestigt wurde und dann als Inverted-V abgespannt wurde. Nun nahmen wir den IC-706 von DO9KK, der an der Autobatterie 100 W anstelle der 50 W des IC-718 brachte. Nach den ersten zwei bis drei CQ-Rufen durch DO6NIK meldeten sich massig Stationen. Karl-Heinz kam kaum hinterher die QSOs alle ordentlich per Hand ins Log zu bekommen. Nach der ersten Stunde auf 80 m waren 50 QSOs geloggt. Danach machte DO9KK weiter. Kleinere Pile-Ups waren zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebes riefen bis zu 25 Stationen gleichzeitig nach uns. Der Traum eines jeden Funkamateurs! Um 20.31 Uhr stellten wir den QSO-Betrieb ein und waren uns einig, dass trotz der kleineren Probleme unter den Bedingungen und mit der Technik die Aktivierung gelungen war. 102 QSOs auf KW und acht QSOs auf UKW kamen ins Log. Wir danken Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR, der uns auf der DLFF-Seite angekündigt hat sowie Joachim, DL5YDJ, der uns auf dem Velmerstot besucht und tatkräftig unterstützt hat. Im Großen und Ganzen hat es sehr viel Spaß gemacht und dies wird bestimmt nicht die letzte Aktivierung gewesen sein bei der es hieß: „CQ CQ CQ hier ruft DLØPS/P aus DLFF-126.“ Tobias Amedick, DO9KK